

Mittwoch, 1. Dezember 2021

Holz-AG baut Bücherzelle für die Schule

FRIEDRICHSDORF Idee zu dem Projekt hatte die Schülervertretung – Unterstützung durch Förderverein

Sie ist gelb, hat Plexiglasscheiben und erinnert an die gute alte Telefonzelle: die Bücherzelle, die jetzt im Eingangsbereich der Philipp-Reis-Schule (PRS) auf lesefreudige Schüler wartet. „Wir dachten, dass eine solche Bücherzelle gut zu unserer Schule passen würde“, sagt Lena Lange von der Schülervertretung (SV). Erst vor wenigen Tagen hat sie ihr Amt als Schulsprecherin an ihren Nachfolger Bellal Samadi übergeben.

Die Abiturientin berichtet, wie sie mit der SV die Idee für eine Bücherzelle entwickelt hat. „Das Konzept entspricht dem einer öffentlichen Büchertelefonzelle“, meint Lange. „Jeder kann sich bei den Büchern, die in den Regalen der Zelle stehen, bedienen, wenn er dafür auch ein Buch, das er ausgelesen hat und nicht mehr braucht, hineinstellt“, informiert die Abiturientin. „Ziel dieses Angebots ist, die Schulgemeinde zu stärken.“

Als Partner hat sie sich die Holz-AG und deren Leiterin Monika Tylewski ins Boot geholt. In Tylewski hatte Lena Lange sofort eine begeisterte Unterstützerin gefunden. „Wir haben in unserer super ausgestatteten Holzwerkstatt viele engagierte Schüler, die teilweise schon seit vielen Jahren in der AG mit Holz kreativ arbeiten“, berichtet sie. „Diese konnte ich sofort dafür gewinnen.“

Von der Planung über das Beschaffen der Materialien bis zur Umsetzung waren die Oberstufen-

schüler Bjarne (18), Jonas (17) und Tim (17) federführend dabei. „Ein solches Projekt haben wir noch nie gemacht“, erklärt Tylewski. „Das Einzige, was wir zu Beginn vorliegen hatten, war eine Zeichnung der SV, wie sie sich das Ganze vorstellt. Die Schüler haben die Zeichnung Schritt für Schritt weiterentwickelt. Der Förderverein hat das Projekt finanziell unterstützt.“

Material ist teurer geworden

Gemeinsam mit Schulleiterin Ellen Kaps und ihrer Stellvertreterin Frauke Piorreck sowie Birgit Lang und Anja Hinrichs vom Förderverein haben Tylewski, einige ihrer Schüler der Holzwerkstatt und Lena Lange die Bücherzelle nun eingeweiht. „Von Schülern für Schülern“ lautet das Motto. „Dieses tolle Projekt haben wir vom Förderverein sehr gerne unterstützt“, betont Hinrichs.

Zwischendurch musste die Summe aufgestockt werden, da während der mehr als einjährigen Projektphase die Holzpreise gestiegen waren. „Auch das Plexiglas mussten wir noch mal nachbestellen, da sich bei der Berechnung der Fläche ein Denkfehler eingeschlichen hatte“, verrät Tylewski.

Bei der Umsetzung, erzählen Bjarne, Tim und Jonas, habe man flexibel sein müssen. „Wir mussten die Holzteile mehrmals strei-



chen, da wir zunächst den erforderlichen Brandschutzlack vergessen hatten“, verrät Tim. Feinsäuberlich haben die Schüler auch beim Innenausbau gearbeitet. Und Tim findet: „Es ist schön, dass wir jetzt das Ergebnis sehen können, das auch noch

Beleuchtung haben sie gedacht. Insgesamt, meint Bjarne, sei der Bau der Bücher-Telefonzelle das bisher anspruchsvollste Projekt gewesen. Und Tim findet: „Es ist schön, dass wir jetzt das Ergebnis sehen können, das auch noch

bleibt, wenn wir dann weg sind.“ Einen Schlüssel für die Bücherzelle haben nicht nur die Hausmeister, sondern auch eine siebte Klasse, die sich bereit erklärt hat, die Patenschaft für die Mini-Tauschbibliothek zu übernehmen, und

diese morgens um 7.15 Uhr aufschließt. „Unsere Bücherzelle läuft auf Vertrauensbasis“, betont Lange. „Wir vertrauen darauf, dass jeder, der sich ein Buch nimmt, dafür auch eins hineinstellt.“

Die Zwölftklässler Jonas, Tim und Bjarne (von links) präsentieren die fertige Bücherzelle, an deren Planung und Bau sie maßgeblich beteiligt waren.

FOTO: SCHURICHT

KATJA SCHURICHT